

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Fachbereich Multimedia/ Journalistenprogramm
und deren Projektteam Lokaljournalisten (PLJ)

Seminarleitung

Sylvia Binner, CvD General-Anzeiger Bonn
Anke Vehmeier, Freie Journalistin

Arbeitsgruppenleitung

Dr. Kerstin Loehr, Redaktionsleiterin Wolfsburger Nachrichten
Jens Nähler, Ressortleiter HNA Online
Britta Bielefeld, Ressortleiterin Lokales Göttinger Tageblatt
Yvonne Backhaus-Arnold, CvD Hanauer Anzeiger

Tagungsreader

Robert Domes, Freier Journalist

Zielgruppe

Das Modellseminar richtet sich an das Führungspersonal
und den Führungsnachwuchs in Tageszeitungsredaktionen.

Konzept

Dieses Seminar der Bundeszentrale für politische Bildung/
bpb ist als Modellseminar konzipiert. In fünf Tagen hören
die Lokaljournalistinnen und Lokaljournalisten Vorträge, dis-
kutieren mit Experten und bringen eigene Erfahrungen aus
der Tageszeitung ein. In den Arbeitsgruppen erarbeiten sie
praxisnahe Konzepte. Die Modellseminare sind ein wichtiger
Bestandteil des Lokaljournalistenprogramms der bpb.

Kosten

Die Seminargebühr beträgt 120 Euro und ist am Anreise-
tag zu bezahlen. Die Verpflegungs- und Übernachtungs-
kosten übernimmt der Veranstalter. Fahrtkosten werden
nicht erstattet.

www.drehscheibe.org

Tagungsstätte

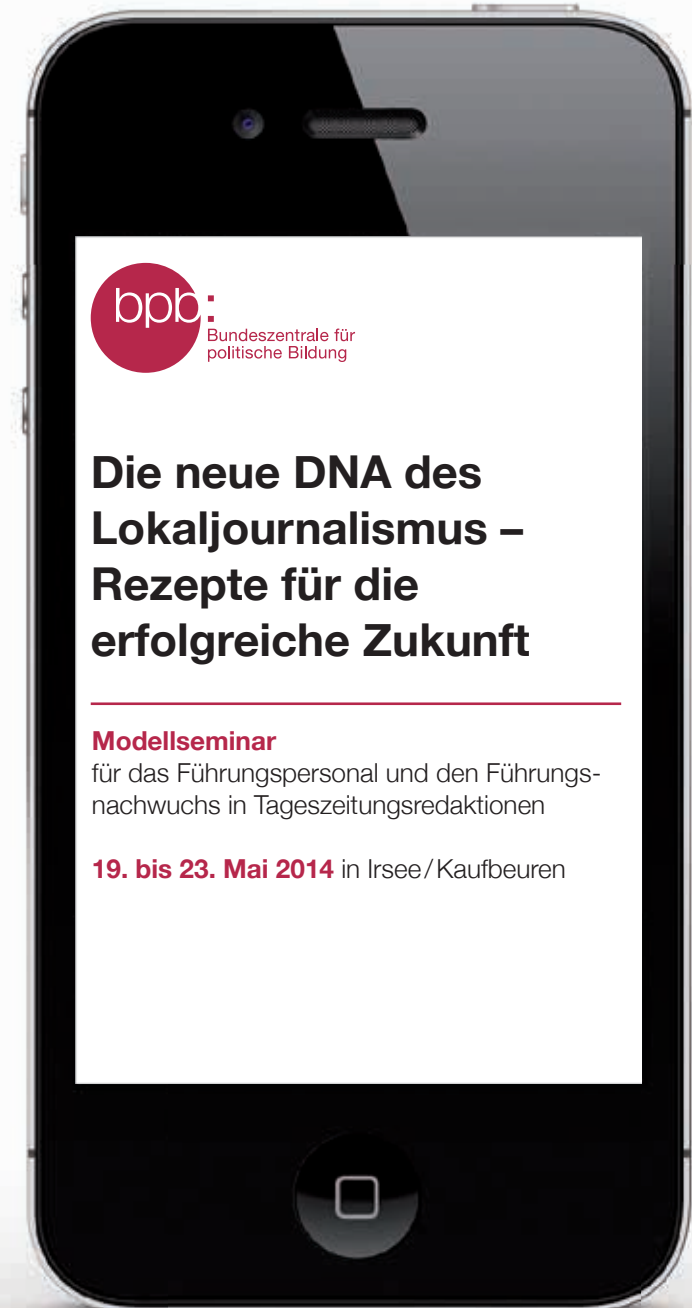
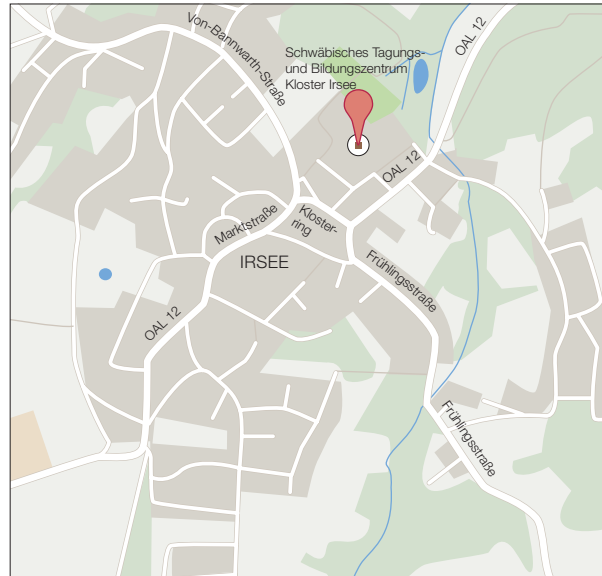
Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum
Kloster Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Tel +49 (0)8341 906-620
Fax +49 (0)8341 74278
www.kloster-irsee.de

Tagungsorganisation

Nicole Lehmann
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
FBE – Multimedia/ Journalistenprogramm
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-562
Fax +49 (0)228 99515-405
nicole.lehmann@bpb.bund.de

Noch Fragen zum Seminarinhalt?

Berthold L. Flöper
floeper@bpb.de
www.bpb.de/lokaljournalistenprogramm
www.drehscheibe.org



Die neue DNA des Lokaljournalismus – Rezepte für die erfolgreiche Zukunft

Modellseminar

für das Führungspersonal und den Führungsnachwuchs in Tageszeitungsredaktionen

19. bis 23. Mai 2014 in Irsee/Kaufbeuren

Wir arbeiten in bewegten Zeiten: Auflagen und Erlöse schwinden, Traditionsblätter werden verkauft, Redaktionen dezimiert oder gleich komplett entlassen. Die Digitalisierung schreitet voran, die Reichweiten steigen, aber die wegbrechenden Print-Erlöse können mit den Online-Aktivitäten noch längst nicht ausgeglichen werden. Daneben stehen die Erwartungen und der Leistungsdruck, als Lokalredakteur/-in die politischen und gesellschaftspolitischen Aufgaben in einer funktionierenden Demokratie erfolgreich zu meistern.

Das Lokale wird derzeit gehypt wie nie zuvor. Aber sind die Lokalredaktionen in Deutschland ihrer Rolle als Heilsbringer überhaupt gewachsen? Zeit für ein Modellseminar des Lokaljournalistenprogramms der Bundeszentrale für politische Bildung, dass es wagt, den Lokaljournalismus neu zu denken. Es geht darum, ein modernes, zeitgemäßes und vor allem produktives Selbstverständnis und Selbstbewusstsein für Lokaljournalisten zu entwickeln, das sich tatsächlich im Arbeitsalltag auswirkt.

Drängende Themen sind unter anderem organisatorische: Unter dem Motto „Regiodesk – Hohe Schule des Newsrooms oder nur ein Sparmodell?“ wollen wir uns damit beschäftigen, was diese Strukturen gebracht haben. Sind die Erwartungen an eine inhaltliche Qualitätsverbesserung erfüllt worden? Wie gestaltet sich die Arbeitsteilung zwischen der Redaktion und draußen vor Ort? Es geht um die große Frage, was ein/e Redakteur/in heute und morgen können muss, was ihn/sie ausmacht.

Wie steht es um das Zusammenspiel von Online-Angeboten und Lokalem? Wie sehen erfolgreiche Konzepte aus?

Oder das Thema Recherche. Gerade in den vergangenen Jahren haben regionale Zeitungen bei den renommierten Preisen mit den großen überregionalen Blättern in einer Liga gespielt. Wie lässt sich investigativer Journalismus im Lokalteil ausbauen? Und welche Rezepte können uns Leser- und Marktforschung an die Hand geben?

Es geht auch um die redaktionelle Qualität des Lokalteils, darum, was Qualität ist, nach welchen Standards sich Redaktionen richten und wie sie Raum für Innovation schaffen können. Deshalb wendet sich dieses Modellseminar an Entscheider/-innen in den Redaktionen oder solche, die es werden wollen. Die DNA des Lokaljournalismus ändert sich, die Erbinformationen von damals sind schon lange nicht mehr die für heute und morgen. Sie ist neu und steht für einen unumkehrbaren Wandel der gesamten Branche. Hier wird Lokaljournalismus neu gedacht.

AG 1

Newsdesk, Regiodesk – Chance für den journalistischen Nachwuchs?

Immer mehr Verlage setzen auf den Desk – im Mantel und im Lokalen. In der Arbeitsgruppe wollen wir mit Vorurteilen zwischen Printjournalisten und Onlinern aufräumen, Probleme und Chancen im Alltagsgeschäft aufzeigen. Ziel sind zehn Goldene Regeln für einen lebenswerten News- und Regiodesk. Was bedeutet diese Organisationsform für das Berufsbild? Und: Liegt gerade im Management am Desk eine Chance für den journalistischen Führungsnachwuchs? Was müssen sie können, die Journalist/innen der Zukunft?

AG 2

Die neue Öffentlichkeit – Gesicht zeigen und Gesichter sehen

Privat war gestern – soziale Netzwerke sind die neue Newsplattformen der Generation Internet. Wie gehe ich als Journalist/in mit den Angeboten um? Wie nutze ich sie richtig? Und wo sollte ich aktiv sein? Diskutiert werden die Herausforderungen eines journalistischen Lebens auf Facebook, Twitter & Co. Die Gruppe erarbeitet einen „Social-Knigge“ für Journalisten - nicht nur für die eigene Darstellung und Recherche, sondern auch für die Beziehung zu den Usern.

AG 3

Recherche im Lokalen: Rein ins Netz oder raus auf die Straße?

Verbrechen oder Verschleierung im Rathaus: Echte, preisverdächtige und brisante Themen finden Lokaljournalisten/-innen nicht in Pressemitteilungen oder auf Pressekonferenzen. Aber: Wie und wo gräbt ein/e Redakteur/in exklusive Themen aus? Und wie komme ich an Informationen, wenn niemand etwas sagen will? In der Arbeitsgruppe werden Checklisten und Recherchestrategien erarbeitet.

AG 4

Alles eine Frage der Qualität – So machen wir den Lokalteil besser

Was ist eigentlich Qualität? Was macht einen guten Lokalteil aus? In der Arbeitsgruppe werden Standards für Qualität im Lokalteil erarbeitet. Es werden Konzepte entwickelt, die den Inhalt(smix) und die Organisation im Blick haben und ein Rüstzeug zusammengestellt, das wir unseren freien Mitarbeitern an die Hand geben müssen. Ziel ist es, Checklisten zu erarbeiten, innovative Formate zu finden und Selbstvertrauen für neue Wege zu vermitteln.

per Fax an:

+49 (0)228 99 10 515 - 565

Barbara Schramm
FBE – Multimedia/ Journalisten-
programm, Bundeszentrale für
politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Bewerbung zum Modellseminar
„Die neue DNA des Lokal-
journalismus – Rezepte für die
erfolgreiche Zukunft“
vom **19. bis 23. Mai 2014**
in Irsee/Kaufbeuren

Name, Vorname

Privatadresse

Zeitung/ Lokalredaktion/ Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

Arbeitsgebiet

E-Mail

Haben Sie schon an einem Modellseminar der bpb teilgenommen?

 Ja Nein

Wenn ja, wann und an welchem Seminar?

Sind Sie festangestellte Redakteurin/ festangestellter Redakteur oder Freie/r Journalist/in? (zutreffendes unterstreichen)

Wie viele Jahre im Beruf?

Ich melde mich hiermit verbindlich zur o. a. Fortbildungsveranstaltung an. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit während der gesamten Dauer der Veranstaltung. Mit den Teilnahmebedingungen erkläre ich mich einverstanden. **Die Teilnahme ist erst mit der schriftlichen Bestätigung der Bundeszentrale für politische Bildung (Journalistenprogramm) gesichert.** Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung übernimmt die bpb. Die Tagungsgebühr beträgt 120 Euro. Unvollständig ausgefüllte Anmeldebögen kommen nicht ins Auswahlverfahren.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten ausschließ-

lich innerhalb der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb verwendet werden. Wir versichern Ihnen, dass die Angaben ausschließlich im Rahmen der Aufgaben der Bundeszentrale für politische Bildung und keinesfalls für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Ich bin damit einverstanden, dass eventuell anstehende Stornokosten wegen zu kurzfristiger Absage, späterer Anreise oder früherer Abreise oder Nichtteilnahme trotz verbindlicher Anmeldung – außer im Falle nachgewiesener Erkrankung – von mir übernommen werden müssen. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit diesen Bedingungen einverstanden.



Ort, Datum, Unterschrift